



TIEFENBACH
AST

SPD



Informativ
Innovativ
Aufklärend
Bürgernah

SPD
BOTE

Kultur
&
Lebensqualität

Ausgabe: 003



Haus der Gesundheit

Jeder kennt diese Situation. Wie schon oft braucht man etwas von der Apotheke, egal ob vom Arzt verordnet oder verschreibungsfrei. Dann bleibt nur die Fahrt in die Stadt oder man wartet auf den Bring-Service. Da wäre eine Apotheke in der eigenen Gemeinde schon eine riesengroße

Bereicherung für die Lebensqualität in Tiefenbach.

Wir vom SPD Ortsverein setzen uns schon seit langem (siehe unser Konzept vom Juli 2014) für ein Ärztehaus mit Apotheke in der Tiefenbacher Dorfmitte ein. Und zwar stellen wir uns dieses „Haus der Gesundheit“ in Ecke Hauptstraße - Goldinger Straße als südliche Flanke des Dorfplatzes, als Pendant zum Wirtshaus und dem Bürgersaal im Norden vor.

Auch sind wir - nach wie vor - der Meinung, dass man das Haus der Gesundheit nicht den Investoren und Immobilienspekulanten überlassen soll, sondern dass die Gemeinde als Eigentümer das Sagen hat und das Heft des Handelns in ihrer Hand behält. So könnte man die Gebäude zu annehmbaren Bedingungen

- sprich bezahlbaren Mieten - an die Ärzte und einen „Filial“-Apotheker vermieten und somit die

medizinische Grundversorgung

der Gemeinde steuern und sichern. Hierin liegt auch keine Wettbewerbsverzerrung, weil es nicht um Wettbewerb sondern um das Recht der Bürgerinnen und Bürger auf eine Grundversorgung mit Arzt, Zahnarzt, Apotheke, usw. geht.

Der Wunsch danach ging auch ganz eindeutig aus der Bürgerbefragung im Rahmen des Integrierten Ortsentwicklungskonzeptes hervor.



40 Jahre SPD-Ortsverein

Vier Jahrzehnte
für ganz Tiefenbach

Was haben wir eigentlich mit erreicht?

Zusammen mit Ihnen, liebe Mitbürger - der Artikulierung und Forderung Ihrer Wünsche - aber auch in konstruktiver Zusammenarbeit mit der Gesamtgemeinde, gingen in letzter Zeit doch so einge Themen voran:

- Eingrünung der Kläranlage
- Entscheidung für die Kinderkrippe
- nutzungsorientierter Anbau des Rathauses



Landgasthof Hahn **Bayerischer Gasthof** Landgasthof Hahn
mit Tradition seit über 500 Jahren

Wir empfehlen uns für Festlichkeiten, Hochzeiten sowie
Veranstaltungen aller Art.

Moderne Gästezimmer, Saal, Kegelbahnen, Biergarten,
Stuben und unsere bekannt gute Küche.

Dorfstraße 11 • 84184 Tiefenbach-Zweikirchen
Tel. 08705 / 92 60 • Fax 08705 / 92 615
www.landgasthof-hahn.de
E-Mail: info@landgasthof-hahn.de

Wochentags ab 17:00 Uhr
Samstag & Sonntag ab 11:00 Uhr
Dienstag Ruhetag

A close-up photograph of the Landgasthof Hahn building. The structure features a white facade, a dark wooden balcony with vibrant pink flowers, and a prominent white tower with a red roof. A sign on the building reads 'Landgasthof Hahn'.



„Kultur braucht ein Dach“ - sprich Bürgersaal !

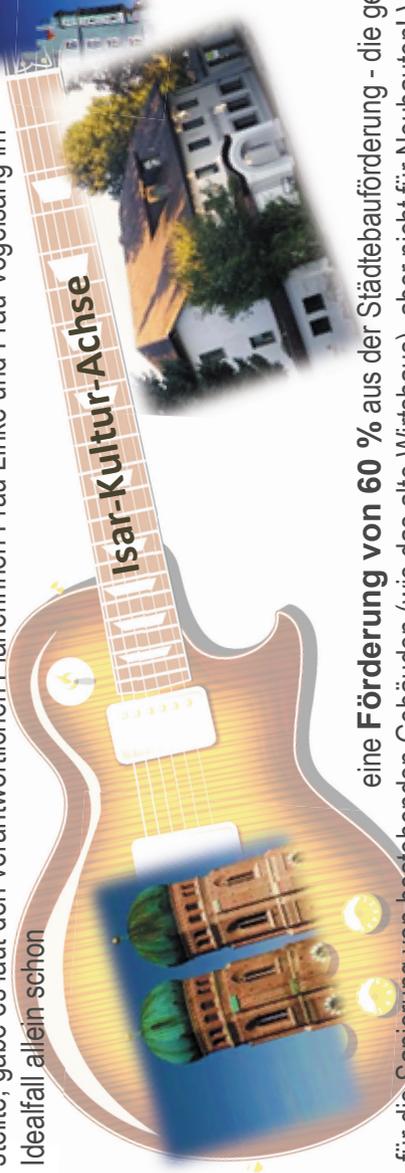
Auch wir wollen seit langem wieder mehr Kunst und Kultur in die Gemeinde bringen, was man in unserem Dorfkonzert und vorangegangenen SPD-Boten lesen kann. Wir unterstützen deshalb auch den von Frau Haslauer ins Leben gerufenen Kultur-Ring, bzw. Kulturkreis mit vollen Kräften.

Zum einen wollen wir wieder einen Hauch von Kabarett und eine Kleinkunstabühne spüren, die Tiefenbach in den Jahren 1996 bis 2001 überregional bekannt und berühmt machte. Zum anderen möchten wir aber auch Kunst und Kultur aus den eigenen Reihen eine Chance geben - wie einem Theaterverein - der selbst Theater-Stücke und vielleicht sogar Kindermusicals aufführt, aber auch Auftritte anderer Gruppen organisiert.

Deshalb setzen wir uns mit großer Leidenschaft für den Bau eines Bürger-saales ein, ohne den größeren Veranstaltungen wie Bälle, Theater, Heimat-
abende, Kabarett, Kleinkunst usw. einfach nicht möglich sind !

Keine Städtebauförderung bei Abriss !

Neben einem Bürgersaal braucht man für Kultur aber auch Gruppenräume für die Bürger und Vereine, wie für die Künstlergruppe und evtl. für eine Musikschule. Zur Kultur gehören natürlich auch Maifeste, Weihnachtsmärkte und vieles andere auf einem Dorfplatz, den wir uns gut zwischen dem Haus der Gesundheit und dem Bürgersaal und einem Wirtshaus vorstellen könnten - welches schon allein im Dunstkreis der Veranstaltungen im Bürgersaal und auf dem Dorfplatz, auch mit Übernachtungsmöglichkeiten bestehen könnte. Diese Weiterentwicklung des Tourismus diene sicherlich der gesamten Gemeinde. Wie sich nun bei der Vorstellung des Entwurfes zum IOEK (Integriertes Ortsentwicklungskonzept) am 18. April im Rathaus herausstellte, gäbe es laut den verantwortlichen Planerinnen Frau Linke und Frau Vogelsang im Idealfall allein schon



eine **Förderung von 60 %** aus der Städtebauförderung - die gelte allerdings nur für die Sanierung von bestehenden Gebäuden (wie das alte Wirtshaus), aber nicht für Neubauten! Vielleicht sollte man nochmal überdenken, ob das alte Wirtshaus das seit 1870 das Ortsbild prägt, nicht doch ganz oder teilweise in die Planung miteinbezogen werden könnte. Schließlich spielte sich in der Vergangenheit die Tiefenbacher Kultur zum größten Teil in diesen Mauern ab und es gilt weit über die Gemeindegrenzen hinaus immer noch als Wahrzeichen für Kunst und Kultur in Tiefenbach, dass ja auf der Isar-Kultur-Achse Landshut - München liegt.

40 Jahre SPD-Ortsverein

Vier Jahrzehnte
für ganz Tiefenbach

Im Fahrwasser der Aufbruchsstimmung durch die SPD Galionsfiguren, Bundeskanzler Willy Brandt und Helmut Schmidt in den 70ern bekam in unserer Gemeinde „sozialdemokratisches Gedankengut“ großen Aufwind. So gründeten vor 4 Jahrzehnten engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Tiefenbach und Ast den gleichnamigen SPD-Ortsverein. Nach dem freiwilligen Zusammenschluss der beiden ehemaligen Gemeinden war dieser Ortsverein der „Genossen“ einer der ersten Vereine der Gesamtgemeinde. Sowohl als Ortsverein als auch durch die Arbeit der SPD-Gemeinderäte war man seit 7 Legislaturperioden am Aufbau der Gemeinde beteiligt.

Nominierung von
Patricia
Steinberger
Bayern
SPD
für Landshut



Die Landshuter SPD hat ihre Oberbürgermeister-Kandidatin nominiert und schickt Patricia Steinberger in den Wahlkampf.

<http://patricia-steinberger.de/>

Sie wird mit ihrem sozialen Gewissen für alle Bürgerinnen und Bürger und ihre Belange da sein und sich dafür einsetzen, dass sich Tradition und Moderne in unserer Regierungshauptstadt vereinen lassen. Als Diplom-Betriebswirtin kann sie sicher mit Zahlen umgehen und da sie aus einem traditionellen Familienbetrieb stammt, kennt sie die Aufgaben, die mit einer Unternehmensführung einhergehen. Aufgewachsen in einer Großfamilie, in der generationenübergreifende Hilfe und Unterstützung gelebt werden, kann sie diese Werte weitergeben und setzt sich für die Schwächeren in unserer Gesellschaft ein.

So hat sie maßgeblich an den beiden großen SPD-Projekten Landshut 2020 - welches ein gesamtes und weit in die Zukunft gerichtetes Innenstadtkonzept ist - und unserem Wohnungsbaukonzept mitgearbeitet. Vor allem in die Finanzierungsmöglichkeiten, ihr Fachgebiet, hat sie sich eingebracht.

Mit großem Engagement setzt sie sich immer wieder für die Gleichberechtigung der Geschlechter ein, für alleinerziehende Mütter und deren Kinder. Sie ist eine Frau der Taten und immer zur Stelle, wenn Unterstützung im Hintergrund benötigt wird.

Patricia Steinberger ist in Landshut gut vernetzt und tief verwurzelt, sie ist in vielen Vereinen Mitglied. Ebenso wie die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum liegen ihr die Kultur- und Bildungseinrichtungen am Herzen. Dies hat ihr ein hervorragendes Ergebnis bei den letzten Kommunalwahlen beschert.

Mindestlohn - eine Erfolgsgeschichte!

Der Mindestlohn wirkt! Nicht geschenkt. Sondern verdient.

Mindestlöhne gibt es in beinahe allen europäischen Staaten. Die Mindestlohn-Gesetze dieser Länder haben das Ziel, Lohn-Dumping, also die nicht verhältnismäßige Bezahlung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, zu verhindern. Er verringert so die Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die trotz Vollzeitbeschäftigung auf Sozialleistungen angewiesen sind, sogenannte „Aufstocker“. Davon profitieren wir alle, weil die Sozialsysteme entlastet werden. Die Zahl der Aufstocker ist bereits um 60.000 gesunken.

Weiterhin wird so der faire marktwirtschaftliche Wettbewerb über alle Branchen hinweg sichergestellt und verhindert, dass sich Arbeitgeber durch zu geringe Lohnzahlungen Wettbewerbsvorteile verschaffen können.

Seit dem 1. Januar 2015 gilt in Deutschland ein flächendeckender gesetzlicher Mindestlohn von 8,50€. Rund 3,7 Millionen Beschäftigte im Niedriglohnsektor profitieren maßgeblich von dieser Neuregelung. Ihre Löhne sind durch die Einführung des Mindestlohns z.T. drastisch gestiegen. Die Zahl der Minijobs ist gesunken, zeitgleich entstanden deutlich mehr sozialversicherungspflichtige Jobs.

Ein paar Zahlen:

1.473 € - bei einer 40-Stunden-Arbeitswoche entspricht diese Summe dem Bruttomonatslohn, wenn 8,50€ pro Stunde gezahlt werden, also der seit Januar 2015 gültige Mindestlohn.

Der deutsche Mindestlohn von 8,50€ entspricht 51 Prozent des mittleren Stundenlohns von Vollzeitbeschäftigten in Deutschland. Im europäischen Vergleich befindet sich Deutschland mit diesem Wert im Mittelfeld.

Deutschland ist das 22. Land das in der EU einen gesetzlichen Mindestlohn einführt. Ausnahmen sind Dänemark, Finnland, Italien, Österreich, Schweden und Zypern. In den meisten dieser Länder herrscht jedoch eine wesentlich höhere Tarifbindung als dies zurzeit in Deutschland der Fall ist.

Der Mindestlohn ist umso wichtiger, da nur noch 50% der Beschäftigten in Betrieben arbeiten die nach Branchentarif zahlen. Vor wenigen Jahren lag dieser Wert noch bei 70%.

Mindestlohn-Hotline:
030-60 28 00 28
Mo - Do von 8 bis 20 Uhr

Was hat die SPD eigentlich bisher seit der Bundestagswahl in der Großen Koalition bewirkt?

Sicherlich kann man nicht alles gutheißen was in der „großen“ Politik passiert. In vielen sozialen Bereichen ist die Republik allerdings einen deutlichen Schritt weiter gekommen:

- Einführung des Mindestlohnes
- 6 Mrd. € für Bildungsinvestitionen in den Ländern
- 15 Mrd. € als kommunales Entlastungs- und Investitionspaket (2015-2018)
- Rente mit 63 (nach 45 Beitragsjahren)
- Mietpreisbremse
- Frauenquote (Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst)
- ElterngeldPlus (Teilzeitarbeit verlängert die Bezugszeit für das Elterngeld)
- Basiskonto für Alle
- Abmilderung des verabschiedeten Asylpaketes
- Bekämpfung der Auswüchse bei Werksverträgen & Leiharbeit

LA FRASCA

Ristorante – Pizzeria

Freizeitzentrum Haselfurth

Tel.: 08709 / 2100

Öffnungszeiten: von 11:00 – 14:30 Uhr & 17:00 – 23:00 Uhr
Freitag von 17:00 – 23:00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ganztags geöffnet
Montag Ruhetag

Jede Pizza zum Mitnehmen nur 3,90 €

Die SPD-Boten finden Sie auf unserer Homepage: www.spd-tiefenbach.de

V.i.S.d.P. Christoph Jahn
Hauptstr. 19
84184 Tiefenbach

Texte: Sam Josef Wackerbauer
Christoph Jahn
Isolde Bernhard
Martin Hobmeier

05/2016

TIEFENBACH
AST

SPD

